

Bundesfreiwilligendienst – Erfahrungsbericht Asilkan Gür

Juli 2020

Ich sehe meinen Bundesfreiwilligendienst an der Freien Waldorfschule Lörrach als eine der besten beruflichen Erfahrungen, die ich bisher gesammelt habe. Dieses Jahr hat mir bei der Wahl meines zukünftigen beruflichen Werdegangs geholfen. Nach dieser Erfahrung bin ich mir sicher, dass ich mit einem Lehramts-Studium beginnen möchte. Am Anfang des Jahres wird man einer Klasse, die man über das Jahr hinweg begleitet, zugeteilt. Dies stellt einen vor eine neue Herausforderung, da man sich nun in der Rolle einer Vorbildfunktion befindet und nicht mehr in der eines Schülers. Doch dies sollte nur ein kurzzeitiges Problem sein, da man schnell aufgenommen wird und sich auch gut mit den Kollegen und den zu betreuenden Schülern versteht. Auch hat sich das Jahr super angeboten um neue Erfahrungen zu sammeln. Vom Aushelfen in der Handarbeit bis hin zum mitanpacken bei der Hausmeisterei. Positiv überrascht war ich vom Konzept der Waldorfschule! Da ich selbst eine staatliche Schule besucht habe, war jenes Konzept eine regelrechte „Überraschung“. So unterscheidet es sich vor allem beim Benotungssystem und an der Breite der angebotenen Fächer und Themen vom staatlichen Schulsystem. Entsprechend werden mehr handwerkliche Bereiche des Lebens in den Unterricht eingebunden. Ein wichtiger Bestandteil des Bundesfreiwilligendienstes sind die Seminare. Hier lernte ich schnell viele neue Leute und Freunde kennen, mit denen ich nicht nur eine gute Zeit hatte, sondern mit denen ich mich auch über Berufswünsche und Zukunftspläne austauschen konnte. Es war definitiv kein verschwendetes Jahr und ich würde es jeder Zeit wieder so machen!

Asilkan Gür